Agnesa Apasanenko
(1925 - Todesdatum unbekannt)

- Zivilistin aus Mariupol (Ukraine) und von den Deutschen als Zwangsarbeiterin entführt und ausgebeutet

- Im Oktober 1942 verhaftet, weil sie sich unerlaubt von ihrem Zwangsarbeitsplatz bei Rottmann in Herford entfernte, um ihren ebenfalls verschleppten Bruder in Bad Meinberg zu besuchen

- Erneute Haft von mindestens zwei Wochen aus unbekannten Gründen im März 1945, in der sie eine Nachricht in die Zellentür ritzte, die bis heute zu lesen ist

- April 1945 Rückkehr in die Sowjetunion, Benachteiligung dort wegen „Kollaboration mit den Deutschen", verheiratete Korp

Aufnahme von einem Besuch in Herford, 1994
(Kommunalarchiv Herford)

Einritzung in der Zelle:
„Agnesa Apasanenko aus Mariupolja saß in dieser Kammer 15 Tage lang. Kam an im Jahr 19.3.45. Seit meinem Aufenthalt in Deutschland saß ich in dieser Kammer 2 mal."

Passbild, 1942
(Kommunalarchiv Herford)